

# ANTHROPOSOPHISCHE ARBEITSFELDER IM RAUM ZÜRICH

## Zusammenkunft der Initiativen und Einrichtungen im Raum Zürich



Zürich, 20. Mai 2013

### **Bericht von der Frühlingszusammenkunft, 11. Mai 2013, 14:00 – 18:00 in der Oberhaus – Scheune, Getreidezüchtung Peter Kunz, 8714 Feldbach/ZH**

Anwesend sind 34 Teilnehmer. Die meisten sind Mitglieder von Anthrozürich.

**Kulturhaus-Initiative** Werkstattbericht von Thomas Ott. Eine persönliche Stellungnahme mit einem künstlerischen Beitrag zu Veranschaulichung der möglichen Aktivitäten im Kulturhaus.

Thomas Ott, Schauspieler, knüpfte an das Goethed Gedicht *Eins und Alles* an, worin viel von einer ideellen Substanz enthalten ist dessen, was die Initiativgruppe, der die Schaffung eines **Kulturhauses Zürich** ein Anliegen ist, bisher erarbeitet hat. Um das Anliegen zu konkretisieren, trug er einen weiteren Text vor, der die Entwicklungsstationen des Projekts veranschaulichte.

Stichwortartig möge folgendes erwähnt werden:

- ≈ *Zukunftsvisionen* sollten entwickelt und umgesetzt werden.  
Einer Art *Werkstatt* für Wissenschaft – Kunst und soziales Leben soll geschaffen werden.
- ≈ *Akademie*: Eine *Forschungsgruppe* mit Schwerpunkten in Kunst, Religion und Wissenschaft mit der inneren Haltung und Verpflichtung zur Entwicklung, zur Wandlung schafft einen Raum, das Kulturhaus! Eine Akademie als Forschungs- und als Lehrstätte.
- ≈ *Ein Ort der Begegnung* und kritischen Auseinandersetzung. Das soziale Miteinander führt zum Aufwachen, zu neuen Einsichten, zu erhellenden Erfahrungen, bei denen die Schattenseiten des Sozialen nicht ausgeklammert werden. Wandlungs- und Entwicklungsprozesse begünstigen die Zusammenarbeit und Qualitätsbildung.
- ≈ Offene Ateliers.
- ≈ Forschung am gesprochenen dichterischen Wort (Bühne).
- ≈ *Aktuelle Probleme*, die "Weltnöte". Es sollten an öffentlichen Podien diskutiert oder Kolloquien darüber abgehalten werden.
- ≈ *Begegnung*, Berührung auch mit Menschen, die noch nicht durch die Anthroposophie inspiriert sind, wäre wichtig.
- ≈ Ein Ort auch, wo der *Kultus* der Christengemeinschaft leben kann.
- ≈ *Ein Treffpunkt in der Stadt* mit einem biologisch-dynamischen *Café* und *Restaurant*, kombiniert mit einer *Gassenküche*. *Information* und *Aufklärung* über die biodynamische Landwirtschaft.
- ≈ Die *Architektur* sollte von der organischen Bauweise inspiriert sein. Der Bau sollte der offenen Geste und dem ihm innewohnenden Geist Ausdruck geben - aber möglichst nicht an schon Bestehendes erinnern.
- ≈ Bisherige *Namensideen* für das Kulturhaus Zürich waren unter anderen: - *Germinare* – *Wende* – *Arche* - *Zukunftswerkstatt* - *Hans Locher Haus* –

**Aus dem Leitbild:** *Entscheidend für uns ist, dass keine Dogmatik, in welcher Form auch immer, betrieben wird. Wir sind bestrebt, Tätigkeiten zu fördern und zu unterstützen, welche auf individueller, lebendiger Erfahrung und deren gedanklicher Durchdringung gründen.*

Das aktuelle **Konzept Kulturhaus Zürich** kann beim Sekretariat von Anthrozürich angefordert werden.

**Biodynamische Pflanzenzüchtung** von Peter Kunz, Feldbach:

Die Züchtung und der Saatguthandel werden heute weltweit von etwa 4 Firmen dominiert. Immer wichtiger wird für den ökologischen Landbau die Züchtung standortgerechter sowie gesunder, lebenskräftiger Sorten. Peter Kunz, Feldbach ist seit über 30 Jahren ein Pionier auf diesem Feld. [www.gzpk.ch](http://www.gzpk.ch) [www.fondskulturpflanze.ch](http://www.fondskulturpflanze.ch)

Um die Arbeit intensivieren zu können, entstehen in Feldbach Arbeits- und Forschungsräume in einer langfristig zu mietenden Liegenschaft. Zum ersten Mal werden jetzt nicht nur Betriebsmittel gesucht (Jahresbedarf ca. Fr. 900'000.-), sondern auch Investitionskapital: 1,5 Mio Franken. Am Ort werden seit Jahren die Zuchtgärten für Weizen, Dinkel, Triticale, Mais, Sonnenblumen und Erbsen auf biologisch-dynamischer Grundlage gepflegt.

**Tag der offenen Zuchtgärten 29. Juni 14.00 – 17.00 in Feldbach:**

„Vielfalt statt Syngenta, Monsanto & Co.“

**Jugendhof-Projekt Eichholz** in Kempton, Wetzikon, steht vor der Gründung. Die Jugendhof-Stiftung für anthroposophisch begründete Krisenbegleitung beabsichtigt den dafür geeigneten biologisch-dynamischen Bauernhof in Kempton/Wetzikon zu kaufen und den neuen Bedürfnissen anzupassen. Dazu benötigt sie in den nächsten Monaten rund Fr. 1.2 Mio Eigenkapital.

**Jugendpsychiatrie.** Die Stiftung bezweckt den Aufbau und die Förderung von stationären und ambulanten Kriseninterventions-, Reintegrations- und Therapie-Massnahmen unter Einbezug der von Rudolf Steiner angeregten anthroposophischen Forschung und Erkenntnis. *Jonas van der Gathen*, Mitglied der Projektleitung, hat die Initiative vorgestellt. Im Konzept wird deutlich, dass es hier um eine Gründung geht, die eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft bilden möchte, in welcher alle Beteiligten einen Beitrag zum Ganzen der Initiative leisten wollen. Lebenspraxis und Tüchtigkeit, künstlerische Betätigung, Ansätze zur Forschung sind Elemente eines zu schaffenden Lebensraums. Eine ausführliche Projektbroschüre kann bezogen werden unter: Rahel Wepfer, Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon [rahel.wepfer@swissonline.ch](mailto:rahel.wepfer@swissonline.ch) Weitere Infos demnächst unter: [www.jugendhof.ch](http://www.jugendhof.ch)

**Institut für soziale Dreigliederung Schweiz.** Die Gründung eines gleichnamigen Vereins ist vorgesehen.

Das Institut für soziale Dreigliederung in Berlin hat nun auch eine Adresse in Zürich. Andrey Albrecht kümmert sich von hier aus um die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts in der Schweiz.

Als grösseres Projekt ist ein Anlass mit **Nicanor Perlas** geplant. Der bekannte Dreigliederer aus den Philippinen diskutiert im **Sommer 2014** mit verschiedenen Persönlichkeiten über seinen Gesellschaftsansatz und deren praktische Umsetzungen. Es handelt sich um einen zweitägigen Anlass, an dem Workshops zur Dreigliederung durchgeführt und Arbeitsgruppen für praktische Initiativen gebildet werden sollen.

**Das Adressverzeichnis** Anthrozürich ist in der **2. Auflage** mit 10'000 Exemplaren erschienen. Es enthält neu **134** Mitgliederadressen, Kurzbeschreibungen der Einrichtungen sowie eine Charakterisierung der anthroposophisch geprägten Arbeitsfelder.

Berichtzusammenstellung:

Franz Ackermann



Bilderbogen Anthrozürich Feldbach Mai 2013

Die Oberhaus-Scheune



Pause



Peter Kunz



Andrey Albrecht



Jonas van der Gathen